

Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 118.

Halle, Mittwoch den 25. Mai
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Mai. Ihre Majestät die Königin sind von ihrer Reise nach Schwerin heute wieder in Potsdam eingetroffen.

Berlin, d. 23. Mai. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem königlich großbritannischen General-Lieutenant Sir Hudson Lowe den Rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem königl. dänischen Konferenzrath Dankwart den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen.

Se. königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist.

Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Der General-Major und Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade, von Stranz, ist von Lüben, und der kaisert. russische General-Major Schebecka von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Erlaucht der Graf zu Castell, ist nach Leipzig, und der General-Superintendent der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz, Bischof Dr. Kos, nach Westphalen von hier abgereist.

Berlin, d. 22. Mai. Aus einer Uebersicht der Sparkassen-Verhältnisse in der preussischen Monarchie am Schlusse des Jahres 1840 geht hervor, daß sich durch diese nützlichen Anstalten das Vermögen der ärmeren Klasse in einem Jahre um 725,704 Thlr. vermehrt hat. Daß den Kommunen bei guter Verwaltung das Unternehmen nicht nur nicht gefährlich, sondern vortheilhaft sei, beweist der bis jetzt angeammelte Reserve-Fonds von 239,346 Thlr., welcher, als Eigenthum der Gemeinden, zunächst die etwa entstehenden einzelnen Verluste zu decken bestimmt ist, bei weiterem Ansehen aber für andere gemeinnützige Zwecke zu verwenden sein wird.

Hamburg, d. 18. Mai. Die preussischen Pionier-Abtheilungen bleiben noch hier; sie arbeiten an den Schleusen, die nächstens hergestellt sein werden; man kann sich hier nicht genug über die Führer dieser geschickten und fleißigen Arbeiter verwun-

dern, und das Volk sieht ihrer rüstigen Thätigkeit stets in Masse mit dankbarster Freude zu.

Die Lübecker Dragoner-Abtheilung wird nach treu geleisteten Diensten in den Zeiten der Noth uns am Sonnabend Morgen verlassen.

Nach hiesigen Blättern ist der Raub der zerstörenden Flammen nach einer genaueren Zählung 61 Straßen, 120 Gänge und Höfe, 1992 Häuser, 1716 Säle (abgesonderte, über dem Parterregehoß liegende Wohnungen, zu denen besondere Treppen führen), 498 Buden (einstöckige Parterrewohnungen), 468 Keller, in denen, ungerchnet Domestiken und kleinen Kindern, 21,526 Menschen wohnten. Die Fläche der Brandstätte beträgt 3,768,000 □ Fuß.

Hamburg, d. 20. Mai. Aus Stockholm wird geschrieben, daß der König, welcher, sowie seine Familie, große Liebe für Hamburg hegt, die Trauerpost mit Rührung empfangen und dabei Thränen vergossen hat. — Mit Hinweisung auf den Handelsverkehr, welcher seit Jahrhunderten zwischen Hamburg und Skandinavien existirt hat, und nach einer rührenden Schilderung des Unglücks, welches die alte Hansestadt betroffen, fordert der schwedische General-Konsul von Stahl hier selbst in der schwedischen Staats-Zeitung die schwedischen und norwegischen Kaufleute auf, Sammlungen für die Unterstützung der Unglücklichen Hamburgs zu besorgen. Wir bemerken übrigens, daß diese Aufforderung schon vom 7. d. M. datirt ist, als der Brand noch in unseren Mauern wüthete. — In der zu Kopenhagen erscheinenden Berlingschen Zeitung fordert die Redaktion zu Beiträgen für die Hamburger auf, indem sie daran erinnert, wie bereitwillig die Hamburger nach dem großen Brande von 1795 in Kopenhagen beigeuert. — Der Professor der Theologie an der Berliner Universität, Ober-Konsistorialrath Dr. Neander, hat 1000 Rthlr. beigeuert, und bei deren Uebersendung an den Hamburger Senat dankend daran erinnert, daß er ein Hamburger sei, daß er mehrere Unterstützungen und Stipendien von Seiten der Stadt genossen, und daß es ihm jetzt zur großen Freude gereiche, dies vergelten zu können.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland hat auf die erste Nachricht von dem unglücklichen Brande sogleich 50,000 Silber-Rubel hierher remittirt.

Paris, d. 19. Mai. Heute Vormittag haben sich die Minister in die Tuilerien begeben; es ist im Beisein des Königs Cabinetsrath gehalten worden; man sagt, es seien Nachrichten aus Algier eingetroffen.

In der Deputirtenkammer wurde Hr. Guizot abermals, und zwar durch Hrn. Villaut, interpellirt über das Durchsuchungsrecht und die der französischen Flagge bei den schon so oft berührten Vorgängen mit dem Marabout und der Senegambie widerfahrenen Beleidigung. Guizot, der diese Frage kaum erst zur Befriedigung aller Unbefangenen in der Pairskammer erledigt hatte, mußte sich noch einmal dazu hergeben, den Gegenstand — der längst aus dem Gebiet der Politik in das der Leidenschaft und der Intrigue gefallen ist — zu beleuchten. Bei Abgang der Post war man noch zu keinem Resultat gekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Mai. Sir R. Peel hat in der letzten Unterhaus-Sitzung vor den Feiertagen angezeigt, daß es die Absicht der Regierung sei, in Folge des bedrängten Zustandes, in welchem sich das Land befinde, sich an die wohlhabenderen Klassen wegen Unterstützung zu wenden, und zwar vermittelt eines königlichen Briefes, und die Regierung erwarte zuversichtlich, daß man diesem Aufruf willig Folge leisten werde. So reichlich daher auch die Gaben für die Abgebrannten in Hamburg eingehen, so glaubt man doch, es würde noch mehr für sie geschehen, wenn nicht eben die in England selbst herrschende Noth es den Engländern zur Pflicht machte, ihre Blicke zunächst auf diese zu richten.

Aus den Fabrik-Distrikten lauten die letzten Berichte noch immer ungünstig, und nur in denjenigen Artikeln, deren größerer Bedarf sich aus dem Wechsel der Jahreszeit erklärt, findet größere Nachfrage statt. Dagegen sind die Berichte aus den Agrikultur-Distrikten nordwärts des Humber im Ganzen viel günstiger als bisher, was in sofern hervorgehoben wird, als aus kompetenter Quelle nachgewiesen ist, daß, falls die Aernstzeit auch nur ungewöhnlich spät eintreten sollte, der im Lande befindliche Getreidevorrath dem Bedarf so wenig entsprechen dürfte, daß ein Ausfall von demselben Belange, wie im vorigen Jahre, wo nicht ein noch bedeutenderer, stattfinden würde, den dann natürlich die Einfuhr vom Auslande zu ersetzen hätte. Diese Besorgniß scheint aber nun besonders durch den zur rechten Zeit eingetretten Regen beseitigt zu sein, so daß nach dem Berichte des Standard mehrere noch vor zehn Tagen nach dem Kontinent bestimmt gewesene Aufträge zum Ankauf von Getreide vorläufig suspendirt worden sind.

Die United Service Gazette behauptet, daß eine an das geheime Departement in Indien gerichtete Depesche des Major Edward Pottinger über die Kapitulation von Kabul in England eingetroffen sei, und fordert dringend die Veröffentlichung derselben. Die Depesche soll zwar, wie schon erwähnt, den Ober-Befehlshaber, General Elphinstone, von aller Schuld freisprechen, da derselbe, von Sichts geplagt, sich alles thätigen Auftretens habe enthalten müssen; dagegen soll sie erklären, daß in dem in Abwesenheit des Generals gehaltenen Kriegsrathe die größte Schwäche und Verzagttheit vom Brigadier Shelton abwärts vorgeherrschet habe, so daß Major Pottinger in größtem Ekel die Versammlung habe verlassen müssen, da er keine Möglichkeit gesehen, seine energischen Vorschläge durchzusetzen.

— Erfurt, d. 18. Mai. Die landwirthschaftliche Abtheilung des hiesigen Gewerbevereins, welche schon seit einer Reihe von Jahren unter der umsichtigen Leitung des Herrn Grafen von Keller in Stedten eine große Thätigkeit entfaltet hat und die gebildetsten Landwirthe unserer Umgegend als Mitglieder zählt, hielt heute ihr jährliches (2tes) Probe-Pflügen. Es hatten sich dazu an 70 Sachverständige eingefunden und 19 verschiedene Ackerwerkzeuge wurden mit angelegten Kraftmessern geprüft. Ohne uns hier speziell auf die gewonnenen Resultate einzulassen, die seiner Zeit in den Verhandlungen unseres Gewerbevereins Platz finden werden, halten wir uns doch zu folgenden allgemeinen Angaben verpflichtet. Die in Probe genommenen Ackergeräte waren hauptsächlich verschiedene Thüringer Pflüge mit verbessertem Vordergestell, mehrere Schwertsche Pflüge, ein amerikanischer Pflug, ein Koda- oder Kaja-Haken, ein Turnips-Cleaner, ein dreifarziger Saat-Decker (letztere 4 Stücke so wie 2 Kraftmesser waren aufs bereitwilligste von dem Magdeburger Verein für Aufstellung landwirthschaftlicher Maschinen geliefert worden); ferner eine Drill-Maschine, eine Ugaz'sche Säe-Maschine, mehrere Arten Gäte-Pflüge und Gäte-Eggen, eine Sech-Egge und ein Muld-Brett zum Fortschaffen aufgelockerter Erdoberflächen. Die anwesenden Landwirthe überzeugten sich aufs neue von der Nützlichkeit eines solchen Probe-Pflügens und von der Zweckmäßigkeit fast aller genannten Ackerwerkzeuge. Für Thüringen gab man dem Thüringer Pfluge mit mehreren, bereits angebrachten Verbesserungen den Vorzug. Sehr viel Beifall fanden der Saat-Decker und die Sech-Egge; in wahren Jubel aber brach die Versammlung aus über die Leistungen des von Magdeburg eingesandten Koda- oder Kaja-Hakens, der mit 4 Pferden bespannt, ungebraucht, ganz fest getretenen Acker und Wege über denselben gleich 13 Zoll tief vollkommen lockerte oder krümelte. Mehrere der anwesenden Mitglieder hatten sich bisher vergeblich bemüht, einen derartigen ganz zweckmäßigen Untergrund-Pflug zur Vorbereitung des Ackers für Rüben und Luzerne zu finden. Den geringsten Beifall erhielt der amerikanische Pflug ohne Vordergestell, wegen seines unsicheren Ganges. Mehrere von Gotha geschickte Gäte-Pflüge fanden sogleich auf dem Plage Käufer. Der Kaja-Haken soll hier nachgemacht werden und bald wird er allgemeine Anwendung finden.

— Nach einer officiellen Angabe der Postbehörde in London wurden während der am 24. April 1842 endenden Woche 3,929,513 Briefe aufgegeben, was im Vergleich mit demselben Zeitraum des Jahres 1841 in einer einzigen Woche eine Vermehrung von 284,806 Briefen beträgt.

— England hat jetzt 20 Kriegsdampfboote im Bau, und 84, die schon so weit sind, daß sie schnell in See gehen können; im Bau 58 Linienische und Fregatten. Die Flotte bedarf in Friedenszeit 33,000 Matrosen, 2000 Schiffsjungen und 12,000 Marinesoldaten.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis incl. 14. Mai	160,580 Personen.
Vom 15. bis 21. ejstd.	20,200 „
Summa 180,780 Personen.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. d. Mts. ist in der Saale hier selbst ein unbekannter männlicher Leichnam von 30—40 Jahren aufgehoben worden. An Kleidungsstücken trug er namentlich:

- a) eine graue Tuchhose,
- b) ein Hemde, worin roth eingestickt F. S.
- c) baumwollene Unterhosen,
- d) eine wollene gestrickte Nachsjacke,
- e) ein Vorhemdchen,
- f) einen dunkelblauen Oberrock u. s. w.,
- g) am Finger einen, wahrscheinlich goldenen Ring, mit den Buchstaben H. L.,
- h) eine Uhr,
- i) einen Geldbeutel mit 1 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. Cour.

Vorstehende Gegenstände werden bei dem Ortschulzen aufbewahrt, wo sie von den Angehörigen in Augenschein genommen werden können.

Endlich bei Alsleben a. d. S.,
den 14. Mai 1842.

Das Herrl. Sölkersche Patrimonial-
Gericht.
Junghanns.

Die an den Amtmann Hagemann in Alsdorf verpachtet gewesenen beiden Niederjagden in der Oberförsterei Siebigerode, als

1) auf einem Theile der Ziegelröder und einem Theile der Benndorfer Flur,

2) in der Alsdorfer und in einem Theile der Ziegelröder Flur,

sollen fernerweit auf 12 Jahre und zwar vom 1. September c. bis ultimo Mai 1854 meistbietend in dem auf

den 10. Juni c., Morgens 10 Uhr,

in der Schenke zu Alsdorf anberaumten Termine unter den daselbst noch bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Jagdliebhaber einladet

Siebigerode, den 20. Mai 1842.

der Oberförster
Eckert.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen, zum Rittergute Ostrau bei Zörbig gehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen den 5. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in dem herrschaftl. Registratur-Zimmer im hiesigen Schloßgebäude meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ostrau, den 23. Mai 1842.

Mehrere Bispel Roggenkleie liegen zum Verkauf Rannische Straße No. 505.

Rhein-Preussische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Düsseldorf

(auf Gegenseitigkeit gegründet).

Der Abschluß des ersten Rechnungs-Jahres hat eine Dividende von 16 $\frac{1}{2}$ Procent für die auf das Jahr 1841 Versicherten geliefert. Dieses, unter Berücksichtigung der billigen Prämienätze befriedigende Resultat des ersten Jahres wird vorbenanntem gemeinnützigen Institute gewiß eine rege Theilnahme ferner erhalten und zu dessen weiterer Ausbreitung wesentlich beitragen.

Die unterzeichneten Agenten im Regierungs-Bezirk Merseburg sind gern bereit, über Prämien und Bedingungen Auskunft zu ertheilen und Anträge zu Versicherungen anzunehmen.

Agent für Halle, der Kaufmann Friedr. Wilh. Dalchow,

In Alsleben a. d. Saale Hr. G. D. Werner,	
„ Artern	„ E. W. Werner,
„ Delitzsch	„ Wm. Kühne,
„ Eilenburg	„ Carl Kiefewetter,
„ Hettstädt	„ Fr. Wm. Heddrich,
„ Merseburg	„ E. W. Karlstein,
„ Sangerhausen	„ F. A. Jungmann,
„ Schmiedeberg	„ F. E. Hage,
„ Torgau	„ E. A. N. Ulrich,
„ Wittenberg	„ Moritz Julius.

Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem reellen zahlungsfähigen Detonomen wird ein größeres oder kleineres Land- oder Rittergut in der Gegend von Halle, Merseburg oder Naumburg zu kaufen gesucht, und die Herren Verkäufer gebeten, sich in der Saamenhandlung bei Herrn Zetler, Michaelisstr. No. 1272 in Naumburg, zu melden, welches auch schriftlich geschehen kann. Unterhändler werden verboten.

Verkauf.

Ein großes ganz massives Haus, in sehr gutem baulichen Zustande, auf einer Hauptstraße allhier, mit großen Seiten- und Hintergebäuden, Einfahrt, Röhr- und Brunnenwasser, großem Hof und Garten, 20 Stuben, 16 Kammern, 1 Speisesaal, 6 Küchen, 7 Boden, 6 Kellern, 1 Laden, 6 Torfställen, Pferde stall, Wagen-Remise u. s. w., wird von mir reellen zahlungsfähigen Käufer gegen soliden Preis zum Verkauf offerirt; gewöhnlichen Unterhändlern und Nachfragern aber keine Auskunft gegeben. Der Calculator Deichmann, in No. 545 auf dem alten Markt wohnhaft.

Ein großes Garten-Grundstück an der Stadt, mit schönen Gebäuden, Gewächshaus u. s. w., und mit schöner Aussicht, wird auf gleiche Weise zum Verkauf angetragen. Der Calculator Deichmann, No. 545.

Mittwoch den 25. Mai Concert und Tanzvergnügen bei
Preis in Trotha.

Schaaferverkauf.

200 Stück gesunde, große wollreiche Hammel, 100 Stück desgleichen Mutterschaafe sind auf der Domaine Wörbzig bei Eöthen zu verkaufen. Darauf Reflectirende können dieselben jetzt noch mit der Wolle besehen.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Die allgemein verbreitete betrübende Kunde über das große Brand- und Unglück Hamburgs, rechtfertigt wohl die Mittheilung, daß die Elberfelder Versicherungs-Gesellschaft, Gott sei gedankt, dort gar nichts verliert.

E. A. Kunde,
Haupt-Agent.

Bäckerei-Verkauf. Ein sehr geräumiges Wohnhaus, worinnen seit vielen Jahren die Bäckerei sehr schwunghaft betrieben worden ist, mit den vorhandenen Backgeräthschaften, nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und einer überbauten Thoreinfahrt, einer dazu gehörigen Pflaumenkabel, und nach Befinden auch mit Einer Viertelhufe Feld, soll aus freier Hand verkauft werden. D's Nähere ist zu erfragen bei dem Schuhmachermeister Bennemann in Zörbig.

Heute Gesellschaftstag bei

Kühne auf der Maille.

Heute Mittwoch Concert in Funken's Garten.
Stadtmusikhor.

Bei uns ist so eben erschienen:

Lehrbuch
der
Institutionen
des
Römischen Rechts.

Dr. C. F. Mühlenbruch.

gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr. (1 Thlr. 16 gGr.)

Halle, im Mai 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.



Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger
Dampfschiffahrts-Compagnie gehen vom 1. Mai an
mit Passagieren und Gütern

t ä g l i c h

mit Ausnahme des Montags von hier und Sonnabends von Hamburg, und
wird außerdem jeden Donnerstag von hier und Sonntag von Hamburg ein
Schleppdampfboot expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.

gez. Holzapfel.

Nähere Auskunft ertheilt J. F. W. Wiede in Halle.

(Allgemein beliebte Schrift.) J. J. Alberti's neuestes

Complimentirbuch.

Der Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich
und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche
und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten,
Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hoch-
zeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim
Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und Glücksfällen; Beileidsbezeugun-
gen u. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst
einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart.

ELEGANTE ETUI-AUSGABE,

mit Goldschnitt. 12. geh. Preis 15 Sgr. Ordinäre Ausgabe, Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannigfachen
Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegen-
wärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch saubern
Druck und schönes Papier aus.

* * Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier
nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als echt anzusehen sind, auf deren
Titel der Name des Verfassers „J. J. Alberti“ gedruckt steht.

Vorrätzig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Heute, Mittwoch den 25. Mai:

Concert

von

Herrn Max Bohrer,

Concertmeister und erstem Violoncellist Sr. Majestät des Königs
von Württemberg.

Das den Erben des verstorbenen Sei-
fensieders E. Schaller gehörige Haus, an
der Promenade No. 1366, soll aus freier
Hand verkauft werden. Das Nähere im
Hause selbst.

Es ist mir an vergangener Woche ein
bräuner getiegener Hühnerhund zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn ge-
gen Erstattung der Insertions-Gebühren
und Futterkosten binnen 8 Tagen in Em-
pfang nehmen, oder er wird verkauft.

Strohhof, Brunnengasse No. 2092.

R. S. H.

In allen Buchhandlungen ist zu haben
(Halle bei C. A. Schwetschke u.
Sohn):

Körner's Orgelfreund für den sehr gerin-
gen Preis von $\frac{1}{6}$ Thlr. pro Heft, deren
6 einen Band bilden. Keinem Orga-
nisten, der mit der Zeit fortgehen will,
ist das Werk (welches binnen wenigen
Wochen 4 Auflagen erlebt hat) unent-
behrlich.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein Gut, ganz in der Nähe einer der
bedeutendsten Städte Thüringens, mit ganz
neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,
circa 400 Aekern Landes, ausschließlicher
Huthungsgerechtigkeit, bedeutenden Obst-
pflanzungen u. c., soll sofort verkauft oder
verpachtet werden.

Hierauf Reflektirende erhalten auf fran-
kirt Anfragen nähere Nachricht durch

E. G. Kästner in Weimar.

Auction. Auf dem Rittergute Zschep-
kau sollen

den achtundzwanzigsten Mai,
von 8 Uhr Vormittags an,

verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe,
Meubles, Spiegel, Bettstellen, Betten, Bett-
und Tischzeug, auch ein Stuhlwagen, gegen
sofortige baare Zahlung meistbietend ver-
kauft werden, was anordnend bekannt gemacht
wird.

Zschepkau, den 21. Mai 1842.

Apothekergchülßen, Handlungs-
Commis und Hauslehrer, finden sehr vor-
theilhafte Engagements durch H. Dank-
worth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Das Wellenbad hinter der Neumühle
kann von jetzt an benutzt werden.

Beilage

Deutschland.

Hamburg, d. 19. Mai. (L. A. Z.) Ich hatte bisher Anstand genommen, Ihnen über die Verluste der verschiedenen Assekuranzkompagnien bei dem hiesigen Brande zu berichten, um die bereits laufenden unzuverlässigen Gerüchte nicht noch zu vermehren, denn Niemand wusste etwas Gewisses. Jetzt ist man über diesen Gegenstand etwas mehr im Klaren, und ich kann Ihnen wenigstens Wahrscheinlichkeiten melden. Die städtische Gebäude-Assekuranz, bei welcher 184 Mill. Mk. Bko. versichert sind, dürfte davon 47 Mill. zu bezahlen haben; ohne eine Staatsanleihe ist das nicht denkbar. Die Vieber'sche Association, eine gegenseitige Privatgesellschaft, bei welcher jeder Theilnehmer bis 4 Proc. seines versicherten Kapitals haftet, hat in Hamburg 84 Mill. versichert, und man hält dafür, daß der vierte Theil davon bei dem Brand in Frage komme. Nimmt man $\frac{1}{3}$ davon als gerettet an, so bleiben 14 Millionen. Die Nachschüsse à 4 Proc., nebst der Prämie und Uebertrag betragen $3\frac{1}{2}$ Mill., folglich wird die Association 25 Proc. (jedoch incl. 4 Proc., welche die Abgebrannten selbst aufbringen) des Schadens decken können und dann wahrscheinlich sich auflösen. Die Hamburger patriotische Kompagnie ist mit Risikos für $1\frac{1}{2}$ Mill. Mk. Bko. interessiert. Davon werden 400,000 Mk. Bko. als gerettet angenommen, bleiben 1,100,000 Mk. Bko. Das Aktienkapital sammt Reserven betrug circa 1,400,000 Mk. Bko.; es kann also für voll gezahlt werden und steht dann bei den Aktionären, ob sie ihr Kapital ergänzen oder sich auflösen wollen. Die zweite und fünfte Hamburger Kompagnie, jene mit 1 Million, diese mit $1\frac{1}{2}$ Mill. Mk. Bko. Aktienkapital, außer den Reserven, haben noch keine Versammlung gehalten, auch nichts bekannt gemacht. Man befürchtet, der Verlust werde ihre Mittel, wo nicht übersteigen, doch aufwiegen. Die englischen Gesellschaften Phönix und Royal Exchange halten mit Angaben über ihre Verluste sehr an sich, man glaubt, daß jede über 2 Mill. Mark Bco. verliert; der Verlust des Sun Fire Office dagegen scheint 2 Mill. Mark Bco. nicht zu erreichen. Von der Aachen-Münchener Gesellschaft liegen Anzeigen der Agenten vor, wonach 680,000 Mark Bco. an Schäden angemeldet sind, man spricht jedoch von unverhofft vielen geretteten Sachen und schätzt den Verlust auf kaum $\frac{1}{2}$ Mill. Mark Bco. Eben so hoch beläuft sich, nach Publikationen der Agenten, der Verlust der Colonia. Die Angaben der Agenten der Gothaer Bank schwanken zwischen 4 und $4\frac{1}{2}$ Mill. Mark Bco. Verlust dieser Anstalt, welche allerdings wohl nicht durch die Prämien zu decken sind. Die Administration der Bank selbst deutet in einer Bekanntmachung auf Pinzuziehung von Nachschüssen hin. Außer den genannten Anstalten sind die dritte Antwerpener Kompagnie und der Altonaer Verein mit kleinern Summen interessiert. Versicherungen zeichnen jetzt hier, und zwar zu bedeutenden Prämien, allein die Phönixkompagnie, die Aachen-Münchener Gesellschaft und die Colonia. Das Sun Fire Office erwartet Auftrag, es auch zu thun.

Vermischtes.

— Berlin. Bei einem hiesigen Seidenwaarenfabrikanten nahm kürzlich ein angeblicher Fremder Seidenwaaren zum

Werthe von 648 Thlr. 21 Sgr. aus, welche er bat, nach seiner Wohnung im Gasthofe bringen zu lassen, um dort die Zahlung sogleich zu leisten. Die Waaren wurden von dem Dienstmädchen, in Begleitung der Frau des Fabrikanten, wirklich dorthin gebracht, und da der Käufer nicht die ganze Summe vorrätzig hatte, so willigte die letztere ein, in einer Droschke mit ihm nach der Fischerbrücke zu fahren, wo er sich einen Wechsel ausstellen lassen wollte, der in der Koffstraße Nr. 6 zahlbar sei. Die Waaren blieben in dem Gasthof zurück. Vor einem Hause auf der Fischerbrücke stieg der Fremde aus, kam aber nicht zurück, und seine Begleiterin, die nach längerem Warten gleichfalls ausstieg, machte die Entdeckung, daß das Haus einen Durchgang habe. Sie eilte nun sogleich nach dem Gasthof zurück, um wenigstens die Waaren zu retten — aber auch diese waren verschwunden. Der Betrüger hatte nämlich mit einem Genossen gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnt, dieser war bald, nach dessen Entfernung, nach Hause gekommen, hatte sich von dem Wirthe den Schlüssel geben lassen und sich mit der Waare sofort aus dem Staube gemacht. Der letztere ist noch nicht wieder auffindig gemacht, der angebliche Käufer aber, ein mehrfach bestraffter Betrüger aus Berlin, bereits ermittelt worden.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 23. Mai 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{3}{8}$	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	127
do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. abgestempelt	*)	102 $\frac{2}{3}$	102 $\frac{1}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{1}{3}$	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	115	114
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	84 $\frac{3}{4}$	84 $\frac{1}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Anb. Eisenb.	—	106 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{3}{4}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	86 $\frac{1}{2}$
Westp. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 $\frac{3}{8}$
Großh. Hof. do.	4	—	106 $\frac{1}{4}$	Rhein. Eisenb.	5	—	96 $\frac{1}{4}$
Ostpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103	do. do. Prior. Obl.	4	—	100 $\frac{7}{8}$
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	Gold al marco	—	—	—
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Andere Goldmünzen à 5 Th.	—	9 $\frac{7}{8}$	9 $\frac{3}{8}$
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelaufenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem $\frac{1}{2}$ pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Duedlinburg, d. 19. Mai. (Nach Wisveln.)

Weizen	48 — 54	thl.	Gerste	20 — 23	thl.
Roggen	33 — 37	"	Hafers	15 — 16	"
Raffinirtes Rüböl, der Centner	13 $\frac{1}{2}$	thl.			
Rüböl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ — 13	thl.			
Leinöl, "	12 $\frac{1}{2}$ — 13 $\frac{1}{2}$	thl.			

Magdeburg, den 23. Mai. (Nach Wisveln.)

Weizen	36 — 56	thl.	Gerste	20 — 23	thl.
Roggen	31 — 34	"	Hafers	15 $\frac{1}{2}$ — 17	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 23. Mai: 32 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde 22. bis 23. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Grafen v. Elsterberg u. v. Beust a. Belmar. Hr. Stud. jur. v. Larisch a. Leipzig. Hr. Holzhändler v. Kröpsper a. Potsdam. Hr. Part. Brook u. Hr. Kaufm. Brook a. Habesfeld. Hr. Baurath Pittmann a. Erfurt. Hr. Director Leisering a. Berlin. Hr. Kaufm. Lerch a. Mainz. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schumann a. Coblenz. Hr. Kaufm. Weidlich a. Erfeld.

Stadt Zürich: Hr. Director Böbel a. Bern. Hr. Kaufm. Wittfeld a. Aachen. Hr. Kaufm. Blender a. Mainz. Hr. Kaufm. Weber a. Leipzig. Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Wieselthal a. Berlin. Goldnen Ring: Hr. Prediger Naumann a. Deishausen. Hr. Pred. a. Amts-Cand. Franke a. Möglin. Hr. Cand. Raut a. Schwetznig. Hr. Amtm. Jähnigen a. Albersfeld. Hr. Kaufm. Wismar a. Erfurt. Hr. Kaufm. Pöfster a. Leipzig. Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Gebler a. Quersfurt. Hr. Fabr. Hoff u. Hr. Gutsbes. Schulze a. Schönebeck. Hr. Partik. Ernst u. Hr. Fabr. Böhme a. Dranienbaum. Hr. Amtm. Reibstein a. Weinigerode. Hr. Kaufm. Mannasse a. Breslau. Hr. Kaufm. Reinicke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Peter a. Leipzig. Goldnen Kugel: Hr. Asses. Wopler a. Dürrenberg. Hr. Prediger Nauche a. Lobebau. Hr. Rektor Stüger a. Mülheln. Hr. Kaufm. Reuscher a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Einem hohen Adel und zu verehrenden Publikum gebe ich mir hierdurch die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesiger Plage als Tischler etablirt habe. Durch vieljähriges Arbeiten in den größten Städten, und zuletzt mehrere Jahre in dem Magazin des Herrn Müller in Halle, berechtigt mich zu der Empfehlung, jede mir zu Theil werdenden geehrten Aufträge, sowohl in inländischen als ausländischen Holzarten, in den modernsten und feinsten Arbeiten zu liefern, so wie mit dem ergebensten Bemerkten, daß ich durch reelle und prompte Bedienung mich des zu schenkenden Vertrauens stets würdig zu machen bestreben werde.

Eisleben, den 24. Mai 1842.

Christoph Hagedorn,
wohnhaft Freistraße bei der Wittwe
Strauchenbruch.

Es ist mir am 23. d. M. ein brauner Hund mit gelblichen Flecken, schmales Vlieschen, Ohren verschnitten, Vorderfüße weiß, weißer Brust, zugelaufen. Derselbe ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir in Empfang zu nehmen.

Groß-Braschwitz an der Eisenbahn.
E. Brückert.

Sehr schöne große frische eben angelommene Messinaer Apfelsinen und Citronen empfehle

G. Goldschmidt.

Schönsten groß:n geräucherten Spickaal, so wie auch geräucherten Rhein- und Weserlachs bei

G. Goldschmidt.

Hamburg betreffend!

So eben wurde fertig und ist in allen Buchhandlungen und Hilfsvereinen vorrätig (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**):

Darstellung des

Brandes von Hamburg

nach getreuen offiziellen Berichten
von einem **Hamburger** bearbeitet.

Eine ausführlich gegebene treue Schilderung dieses entsetzlichen Brandes nebst statistischen und aus den besten Quellen entnommenen historischen Erläuterungen der abgebrannten öffentlichen Gebäude, Kirchen und Stadttheile.

Mit

einem Plane von Hamburg,
worauf der Lauf des Feuers besonders hervorgehoben ist, sowie auch 13 sauber radirten Ansichten der wichtigsten Häuser, Kirchen und Stadttheile, als:

Das Rathhaus, die alte Börse, die Bank, die Börsenhalle, das Gymnasium, das Zucht-, Werk- und Armenhaus, die Börse, Sommergebäude und alter Krahm, der neue Wall, vom Stadthaus aus, die St. Gertruds-Capelle, die St. Nikolai-Kirche, die St. Petri-Kirche

und

eine Hauptansicht von Hamburg, vom Jungfernstieg aus, worauf das Heimsche Hotel und die Stadt London besonders deutlich sichtbar sind.

Diese Schilderung, verbunden mit einer hübschen Ausstattung, dürfte wohl das empfehlenswerthe Werkchen über diesen gewiß Jedermann interessirenden Gegenstand sein und um so mehr willkommene Aufnahme

beim Publikum finden, da ein Theil des Gewinnes von jedem Exemplare den **Armen Hamburgs** zufließen soll.

Preis eines Exemplars mit Plan und
13 Abbildungen nur
11 gGr. oder 13³/₄ Ngr.

Herausgegeben unter Controlle
des
hiesigen **Hülfsvereins**.
Leipzig, den 15. Mai 1842.

E. Pönicke f. Sohn.

NB. Pläne einzeln, mit genauer Angabe, welchen Lauf das Feuer nahm, à 5 Ngr., sowie 13 Ansichten der wichtigsten Häuser, Kirchen, Straßen etc., sind ebenfalls à 7¹/₂ Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Zu unserm Königsschießen, welches Donnerstag und Freitag als den 26. und 27. d. M. gehalten wird, laden wir auswärtige Freunde und Theilnehmer hiermit ganz ergebenst ein.

Die Schützengesellschaft in Ebnern.

Reisegelegenheit, den 25. oder 26. Mai, von Halle nach Nordhausen, Kassel, Eiberfeld und Düsseldorf.

Halle, den 24. Mai 1842.

Nachfrage in dem Gasthof zur Stadt Zürich.

Vestellungen auf ganz frischen Lachs, der nach wenigen Stunden des Fangens hier sein kann, nehme ich mit Vergnügen an, und empfehle auch schönsten geräucherten Lachs, beide Sorten zu billigen Preisen.

Wilhelm Hachtmann,
kleine Ulrichstraße No. 1020.